

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Betriebsunk. Dollbergen 22 600, do. Oberg 45 782, Handl.-Unk. 99 724, Abgaben u. Steuern 16 349, Abschr. 61 628. — Kredit: Gewinnvortrag 4704, Bruttoerlös 239 425, Verlust 1956. Sa. RM. 246 086.

Bilanz am 31. Dez. 1928: Aktiva: Dollbergen: Grundstück 11 800, Geb. 83 800, Gleisanschluss 17 200, Destillationsanlagen 81 700, Geräte u. Material. 5389; Oberg: Bohrturm u. Pumpenanlagen 325 000, Bohrlöcher 355 000, Bohrgeräte u. Werkz. 23 820, Bohrröhren 15 090; Hannover (Zentrale): Gerechsamte 529 499, Beteil. 22 815, Eff. 2981, Warenbestände 13 090. Kontokorrent 282 551, Geldbestände (Wechsel, Bank, Postscheck u. Kassa) 23 050, Verlust 4556. — Passiva: A.-K. (2 200 000): eingetragenes A.-K. 500 000, Einzahl. auf Erhöh. 319 000, R.-F. 2000, Kontokorrent 704 905, Bankverbindlichkeiten 14 395, Akzepte 251 508, transit. Posten 5536. Sa. RM. 1 797 345.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verlustvortrag 1956, Betriebsunk. Dollbergen 16 519, do. Oberg 44 360, Handl.-Unk. 109 442, Abgaben u. Steuern 7441, Abschr. 72 134. — Kredit: Bruttoerlös 247 299, Verlust 4556. Sa. RM. 251 856.

Dividenden: 1926—1928: 8, 0, 0%.

Direktion: Georg Greiser.

Prokuristen: Friedrich Rimpau, Gustav Hanke.

Aufsichtsrat: (10) Vors. Fabrikant Wilhelm Lüring, Hannover; Stellv. Baron E. G. v. Stietencron, Berlin; Adolf Greiser, Fabrikbes. Friedrich Schrage, Gewerberat Ottmar Steinhäuser, Hannover; Hofbes. Boje Rohde, Jarruwisch; Hofbes. August Thomsen, Friedriehstadt.

Bankverbindung: Hannover: Dresdner Bank, Gewerbe-Bank A.-G., Vorschuss- u. Vereinsbank.

Postscheckkonto: Hannover 3672.  63 154.  Nordöl Hannover.

Harbker Kohlenwerke in Harbke, Prov. Sachsen.

Gegründet: 1./4. 1887; war früher Gew.

Zweck: Betrieb des Bergbaues behufs Gewinnung von Kohlen u. anderen Mineralien, Herstell. von Briketts; Erzeug. von Elektrizität u. Abgabe elektr. Stromes.

Die Betriebe der Ges. sind insgesamt an die Braunschweigischen Kohlenbergwerke A.-G. in Helmstedt verpachtet. Im Sept. 1915 fand ein Austausch von Aktien der Harbker Kohlenwerke gegen Aktien der Braunschweiger Kohlenwerke statt.

Besitztum: Die Zechen August Ferdinand II bei Harbke (im Sept. 1912 stillgelegt) u. Südanlage bei Hohnleben, eine Normalanschlussbahn u. eine Brikettfabrik, eine 3120 m lange Drahtseilbahn. Auf Zeche Westanlage wurde der Betrieb 1911 eingestellt. 1909/10 Bau einer elektr. Zentrale. Die Ges. gehört der Kohle A.-G. in Magdeburg an.

Beteiligungen: Die Ges. besitzt 3 Kuxe der Gew. Ver. Bertha Emilie sowie 903 Kuxe der Braunkohlengrube Friederike bei Hamersleben u. Aktien der Norddeutschen Braunkohlenwerke zu Helmstedt.

Kapital: RM. 600 000. — **Vorkriegskapital:** M. 6 000 000.

Bis 28./6. 1911 wurde das A.-K. allmählich bis auf M. 3 000 000 erhöht. Dann weitere Erhöh. von 1911 bis 1913 auf M. 6 000 000 in Aktien zu M. 1000. Lt. G.-V. v. 17./11. 1924 Umstell. des A.-K. von M. 6 000 000 auf RM. 600 000 (10:1).

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Bis Ende Juli. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F. event. Dotier. weiterer Res., vertragsm. Tant. an Vorst. u. Beamte, bis 4% Div., vom Übrigen 10% Tant. an A.-R. (einschl. zu M. 20 000 fester Jahresvergütung), Überrest weitere Div. bzw. zur Verf. der G.-V.

Bilanz am 31. Dez. 1929: Aktiva: Anlage 314 002, Wertp. 20 002, Kontokorrent 265 996. Sa. RM. 600 000. — Passiva: A.-K. RM. 600 000.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Abschr. RM. 42 936. — Kredit: Pachtentschädig. RM. 42 936.

Dividenden: 1924—1929: 0%.

Direktion: Gen.-Dir. Dr.-Ing. Fr. Pfister, Helmstedt.

Prokurist: Dipl.-Ing. Günter Schmidt, Magdeburg.

Aufsichtsrat: (3—6) Vors. Geh. Reg.-Rat Dr. W. Lenzmann, Berlin; Stellv. Dipl.-Berging. Gen.-Dir. Dr. Kraiger, Bergwerks-Direkt. Carl Huschke, Helmstedt.

Zahlstellen: Eigene Kasse; Helmstedt: Commerz- u. Privat-Bank.

Braunschweigische Kohlen-Bergwerke in Helmstedt.

Gegründet: 26./1. 1873.

Zweck: Bergbaubetrieb, Veräußerung von Bergwerksprodukten, Herstellung u. Vertrieb von Fabrikaten aus solchen.

Besitztum: Die Ges. besitzt die früher braunschw.-fiskalischen Braunkohlengruben „Prinz Wilhelm“, „Trendelbusch“ und „Treue“. Später wurde zur Abrundung die Grube Anna, Alwine, Elsbeth in Grösse von 1 580 000 qm gekauft. 1895 erfolgte die Mutung von 2 neuen Kohlenfeldern „Joseph“ und „Otto“ in Grösse von 2 280 000 qm, 1896 wurden zwei weitere Kohlenfelder „Glück auf“ u. „Friedrich“ (3 638 000 qm) u. 1924 die Kohlenfelder „Paula“, „Andreas“, „Heinrich“ u. „Braunschweig“ (5 594 896 qm) erworben. Die Berg-